Valery Bradley: Drei Phasen in der Entwicklung von Dienstleistungen für 1 Menschen mit Behinderungen

Bereich	Institutionsreform	Desinstitutionalisierung	Leben in der Gemeinschaft
Wer ist die betroffene Person?	Patient/in	Klient/in	Staatsbürger*in
Wie und wo erfolgt die typische Dienstleistung?	Institution	Sonderschule oder - klasse, Gruppenwohnheim, Geschützte Werkstätte	Lokale Schule, Privatwohnung, lokaler Betrieb
Wie sind die Dienstleistungen organisiert?	Eine Einrichtung	Eine Skala von Optionen	Spezielles Maßnahmenangebot für jede individuelle Person
Was ist die Grundhaltung der Unterstützung?	Pflegerisch/ medizinisch	Entwicklungs- psychologisch/ verhaltenstheoretisch	Individuelle Unterstützung
Wie werden die Dienstleistungen genannt?	Versorgung	Maßnahme	Unterstützung
Welches Planungsmodell wird benutzt?	Individueller Pflegeplan	Individualisierter Betreuungsplan/ Hilfeplanung	Persönlicher Zukunftsplan
Wer kontrolliert den Planungsprozess?	Eine Expert*in (oft Mediziner*in)	Ein interdisziplinäres Team	Der/die Betroffene
Woraufhin werden Entscheidungen getroffen?	Standard professioneller Erfahrung	Teamübereinkunft	Persönlicher Unterstützungskreis
Was hat Vorrang?	Reinlichkeit, Gesundheit, Sicherheit	Entwicklung von Fertigkeiten und Sozialverhalten	Selbstbestimmung und soziale Beziehungen
Was sind die wichtigsten Interessen einer Intervention?	Kontrollieren oder Heilen des Zustandes	Verhalten verändern	Umgebung und Einstellung verändern
Was ist der Schwerpunkt der Qualitätssicherung?	Professionelle Erfahrung und Mindeststandard der Pflege	Dokumentierte Programmdurchführung und Zielerreichung	Empfindung von Lebensqualität durch die betroffene Person
Wie nennen die Ausführenden ihre Dienstleistung?	Öffnung in die Gemeinschaft	Verankert in der Gemeinschaft	Gemeinschaft

Quelle: Betrifft: Integration. Rundbrief von Integration: Österreich, 1998, H.2, S. 5, Übersetzung nach Volker Rutte, ZIB, Beratungsstelle des LSR Steiermark (aus S. Doose 2004, "I want my dream")